

Bohrhärtestest der Bohrkerne

Für die Ermittlung des Bohrhärtewiderstandes verwendet man eine auf einem leichtgängigen Schlitten montierte Bohrmaschine. Über einen geführten Seilzug wird durch ein angehängtes Gewicht eine gleichbleibende Andruckkraft für den Bohrer erzeugt.

Während des Bohrvorganges läuft ein Schreiber mit konstantem Papiervorschub quer zur Bohrrichtung, so dass die Eindringtiefe des Bohrers als Funktion der Zeit registriert werden kann. Aus dem sich ergebenden Kurvenverlauf lässt sich eine Bohrhärte ermitteln.

Da nach den Regeln der Baukunst der Materialaufbau von innen hart nach aussen weich verlaufen muss, kann mit dieser Methode festgestellt werden, ob bei den zu prüfenden Materialaufbauten dies auch so ist. Schwachstellen und E-Modul-Inkompatibilitäten durch oberflächliche Festigungshärten werden aufgezeichnet und weiche Schichten unter harten Schalenbildungen werden lesbar.

Die Bohrhärte ist keine absolute Grösse sondern eine Vergleichsgrösse, die den Härteverlauf eines Materials aufzeigt.

